

Dörmann, Felix: Nur Eines kann mich halten noch im Leben (1857)

- 1 Nur Eines kann mich halten noch im Leben
- 2 Und kann die dunkle Stunde weiter schieben:
- 3 Ein schrankenloses, weltvergeßnes Lieben
- 4 Und Gegenliebe heischendes Bestreben.

- 5 Denn Jeder, der das Dasein will ertragen,
- 6 Muß sich auf irgend eine Art berauschen,
- 7 Um nicht verzweifelnd und entsetzt zu lauschen
- 8 Der armen Erde wehevollem Klagen.

- 9 Dem Einen wird im scharfen, reinsten Denken
- 10 Des Sonderdaseins seliges Vergessen,
- 11 Ein Andrer muß den Schmerz in Wein ertränken,

- 12 Ich aber muß ein trautes Weib umpressen,
- 13 In heißer Liebe ihm die Seele schenken,
- 14 Wenn nicht, – so eines Abgrunds Tiefe messen.

(Textopus: Nur Eines kann mich halten noch im Leben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)